

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 58 (1985)

Heft: 6: Prättigau

Artikel: Die Reisepost im Prättigau

Autor: J.G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



52 Den hinteren Abschluss des Prättigaus bildet der Alpenkamm zwischen Silvrettahorn, Piz Linard und Flüela-Wisshorn, die Wasserscheide zwischen Rhein und Inn bzw. Nordsee und Schwarzem Meer. In der Bildmitte das Flüela-Wisshorn mit dem Jörigletscher

L'extrême fond du Prättigau est fermé par la crête alpine entre le Silvrettahorn, le Piz Linard et le Flüela-Wisshorn qui forme la ligne de séparation des eaux entre le Rhin et l'Inn, c'est-à-dire entre la mer du Nord et la mer Noire. Au milieu de l'illustration, le Flüela-Wisshorn avec le glacier de Jöri

52 Il Prättigau è chiuso dalla cresta alpina fra Silvrettahorn, Piz Linard e Flüela-Wisshorn che costituisce lo spartiacque fra il Reno e l'Inno, rispettivamente fra il Mare del Nord e il Mar Nero. Al centro della foto il Flüela-Wisshorn con il ghiacciaio di Jöri

52 The head of the Prättigau Valley is enclosed by the Alpine range running from the Silvrettahorn via Piz Linard to the Flüela-Wisshorn, watershed between Rhine and Inn and thus between the North Sea and the Black Sea. At the centre of the picture the Flüela-Wisshorn with the Jöri Glacier

Die Reisepost im Prättigau

Im Jahre 1799 schrieb der aus Magdeburg stammende Hauslehrer Heinrich Ludwig Lehmann über die Republik Graubünden allgemein, es sei schade, dass ein so schönes Land Strassen führe, die rauher seien als der Weg zur Hölle. Und zum Prättigau im besonderen: «In einigen Dörfern ist die Strasse bey schlechter Witterung unwandelbar und zu allen Zeiten höchst elend.» Verkehrswege bildeten sich damals einfach dort, wo Mensch und Tier gingen. Künstliche Anlagen gab es noch keine; von einem Unterhalt war nicht die Rede. Viele Täler blieben denn auch lange – von kurzen Teilstücken abgesehen – dem Rad verschlossen: Was zu befördern war, hatten Mensch oder Saumtier zu tragen.

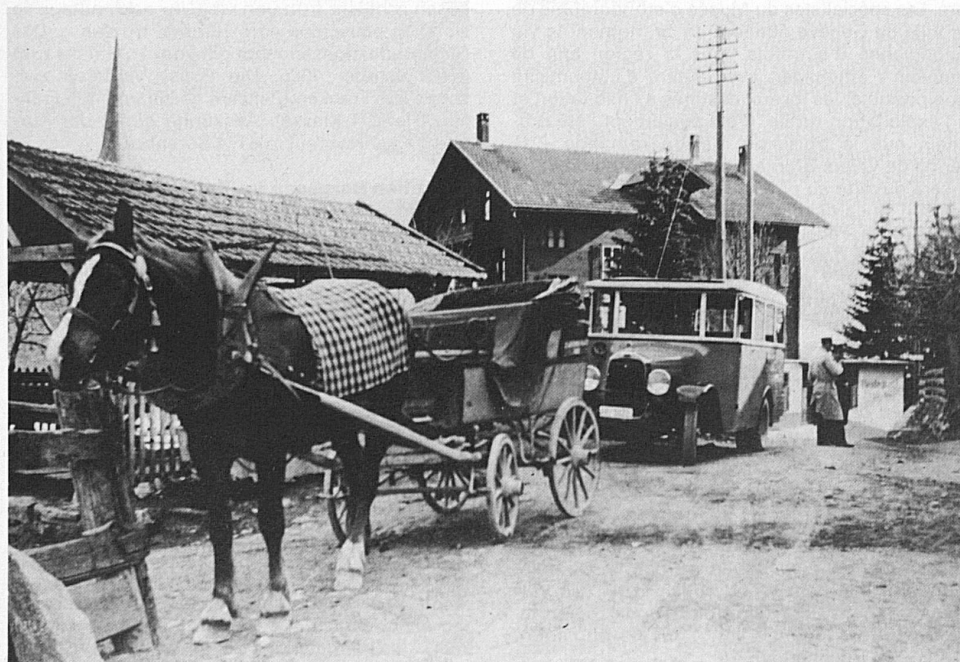
Ab 1842 verkehrte ein vierplätziges «Bernerwägeli» im Vorderen Prättigau bis nach

Küblis, «richtige» Postkutschen erst ab 1850. Küblis war ein wichtiges Zentrum. Von hier aus beförderten Fussboten – wie vor 1842 auch im Äusseren Prättigau – Briefschaften im Felleisen oder auf einem Leiterwägelchen weiter nach St. Antönien, Klosters und Davos; eine regelmässige Personenbeförderung gab es vorderhand noch nicht. Diese wurde erst durch den fortschreitenden Strassenbau in der zweiten Jahrhunderthälfte ermöglicht.

Am 9. Oktober 1889 fuhr die erste Eisenbahn von Landquart nach Klosters; am 21. Juli 1890 überwand das Dampffross erstmals auch – nach einer Spitzkehre in Klosters – die steile Rampe zum Wolfgangpass hinauf und in den aufstrebenden Kurort Davos. Pferdefuhrwerke lösten die Fussboten ab und verbanden die Seitentäler sowie die hoch oben an den Flanken des Haupttales klebenden Dörfer mit den Bahnstationen. Ab 1927 trat schrittweise da und dort das Postauto an die Stelle des Pferdezugs, allerdings vorerst nur während des Sommers. Der Ablösungsprozess im Winterbetrieb erstreckte sich noch bis in die fünfziger Jahre hinein. Aus der Zeit der teilweisen Motorisierung stammt unser Bild: Das von Postautohalter Hartmann teilweise selber konstruierte Postauto verkehrt nur zwischen Küblis und Pany, wo Passagiere und Postsendungen auf die Pferdepost Pany–St. Antönien umsteigen bzw. umgeladen werden müssen.

Das Prättigau ist ein klassisches Beispiel für die sich ergänzenden verschiedenen Aufgaben von Bahn und Post: Die Bahnlinie Landquart–Klosters–Davos bildet im Talgrund das kräftige Rückgrat, von dem aus nach allen Seiten hin wie Nervenstränge Postautolinien als Feinverteiler abzweigen. Sie schliessen Valzeina, Seewis, Fanas, Fajauna und Stels, Lunden, Buchen und Putz, Furna, Fideris, Pany und St. Antönien sowie Conters an das grosse Verkehrsnetz an. Neu übernimmt die Reisepost in diesem Jahr auch die Feinverteilung im Raume Klosters.

J. G.



Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) zeigt:

Ausstellung «Schweizer Kunsthandwerk zwischen Gestern und Morgen»

11.–20. Mai 1985

Mustermesse Basel

Halle C, 2. Stock, Stand 19.231

Täglich 9–18 Uhr

21. Juni bis 7. August 1985

Orangerie Elfenau, Bern

Bus 19 ab Bahnhof bis Luternauweg
(Stadtgärtnerei)

Autobahnausfahrt Ostring

Täglich 11–18 Uhr, an Samstagen und
Sonntagen 10–18 Uhr

17. August bis 8. September 1985

Palazzo dei Congressi, Lugano

Bevor die Ausstellung ins Ausland wandert, ist sie in folgenden Schweizer Städten zu sehen: Davos, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhausen, Zürich.

Die Daten werden später bekanntgegeben.

L'Office national suisse du tourisme (ONST) signale:

Exposition «L'artisanat suisse entre hier et demain»

Du 11 au 20 mai 1985

Foire d'échantillons, Bâle

halle C, 2^e étage, stand 19.231

tous les jours, de 9 à 18 heures

Du 21 juin au 7 août 1985

Orangerie Elfenau, Berne

Sortie de l'autoroute: Ostring

Bus 19 de la gare à Luternauweg

(Stadtgärtnerei)

tous les jours, de 11 à 18 heures,

samedi et dimanche de 10 à 18 heures

Du 17 août au 8 septembre 1985

Palazzo dei Congressi, Lugano

Avant son départ pour l'étranger, cette exposition itinérante sera présentée encore dans les villes suisses de Davos, Fribourg, Genève, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, St-Gall, Schaffhouse et Zurich.

Les dates seront communiquées ultérieurement.